

IMPRESSUM

Redaktion Roman Zitzelsberger (verantwortlich), Petra Otte
Anschritt IG Metall Baden-Württemberg, Stuttgarter Straße 23, 70469 Stuttgart
Telefon 0711 165 81-0 | Fax 0711 165 81-30
beizirk.baden-wuerttemberg@igmetall.de | bw.igm.de



Foto: Joachim E. Röttgers

Jugendaktion zur dritten Verhandlung im Südwesten: Drei Verhandlungen später war das Ergebnis da und die Kampagne »Das Beste für Alle!« hat ihr Ziel erreicht.

Endlich »Das Beste für Alle!« Dual Studierende im Tarifvertrag

TARIFRUNDE METALL UND ELEKTRO

Der jahrelange Einsatz der Jungen IG Metall Baden-Württemberg hat sich gelohnt: Erstmals gilt ihr Manteltarifvertrag Ausbildung auch für dual Studierende.

Seit dem 1. April 2021 profitieren davon rund 10 000 dual Studierende der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) in tarifgebundenen Betrieben der Metall- und Elektroindustrie. Das ist ein wichtiges Ergebnis der Tarifrunde 2021, wofür sich die Junge IG Metall jahrelang mit ihrer Kampagne »Das Beste für Alle!« eingesetzt hat.

»Wir haben es erstmalig geschafft, dual Studierenden den Schutz und die Sicherheit von Tarifverträgen zu geben. Die Arbeitgeber haben bis zuletzt versucht, dies zu blockieren. Aber viele Tausende dual Studierende und Auszubildende sind Mitglied der IG Metall und haben gemeinsam mit uns für dieses Ziel gekämpft«, so Bezirksjugendsekretär Christian Herbon.

Konkret gelten für DHBW-Studierende jetzt zum Beispiel tarifvertragliche Regelungen zu Vergütung, Arbeitszeit, Urlaubsanspruch sowie zu Urlaubs- und Weihnachtsgeld. Viele dual Studierende erhalten nach dem Tarifabschluss nun jährlich bis zu 2000 Euro Sonderzahlungen. Die Vergütungen steigen mit jeder Tarifrunde tarifdynamisch an.



Zeitgemäße Lehrmittel Darüber hinaus gibt es für dual Studierende und Auszubildende ab sofort eine Modernisierung ihrer Lehr- und Lernmittel. Die Pandemie hat teils dazu geführt, dass Lerninhalte nicht vermittelt werden konnten. In die technische Ausstattung wurde zu wenig investiert. Nun haben junge Beschäftigte Anspruch auf Lehr- und Lernmittel, die dem technischen Stand der Zeit entsprechen. Für Auszubildende gibt es darüber hinaus die neue, jährliche Sonderzahlung namens Trafobaustein.

Herbon: »Wir danken allen, die sich so tatkräftig an der Kampagne beteiligt haben und wir danken der gesamten IG Metall Baden-Württemberg, die sich unsere Kampagne in dieser Tarifrunde zur Aufgabe gemacht hat.«

Mehr zum Jugendthema gibt es hier:

► junge-igmetall.de/2021/04/03/dual-studierende-im-tarifvertrag

► diamantel.de

»Team Transformation« begleitet Beschäftigte durch den Wandel

Mit dem jüngsten Tarifabschluss in der Metall- und Elektroindustrie wurden Zukunftstarifverträge als ein tariflicher Weg festgeschrieben, um den Wandel der Industrie gemeinsam mit den Beschäftigten zu meistern. Bei der Umsetzung solcher Vereinbarungen hilft ein Projektteam der Bezirksleitung bereits seit 2019. Aufgabe des »Teams Transformation« ist es, Geschäftsstellen und Betriebsräte vor Ort beim Veränderungsprozess in Fabriken und Büros zu unterstützen. Die Nachfrage steigt: »Vor Corona wurden wir häufig zu klassischen Zukunftsthemen wie Digitalisierung angefragt, seit letztem Jahr sind wir immer öfter in Krisensituationen aktiv – etwa, wenn Personalabbau und Verlagerungen drohen oder ein Firmenprodukt im Zuge des technologischen Wandels verschwindet und Alternativen gesucht werden«, sagt Teamleiter Raphael Menez.

Häufig beginnt die Arbeit mit einer Qualifizierung der Betriebsräte in Zukunftsfragen. Darauf folgen Workshops, in denen Lösungen für das jeweilige Unternehmen entwickelt werden, die später mit dem Management diskutiert werden. Menez: »Wir verstehen uns als Impulsgeber, versuchen aber auch, eine Schnittstelle zu Akteuren

außerhalb des Betriebs herzustellen – zum Beispiel in die Wissenschaft.«

Beschäftigte mitnehmen Als Rahmen eines solchen Prozesses, der Monate bis Jahre dauert, steht im Idealfall eine Zukunftsvereinbarung zwischen dem Unternehmen und seinen Interessensvertretern. Darin wird etwa festgeschrieben, welche Investitionen in Zukunftsprodukte ein Betrieb tätigt, wie die Beschäftigten dafür qualifiziert werden und wie viel Geld dafür in einem Transformationstopf zur Verfügung steht. »Wichtig ist, dass die Beschäftigten von Beginn an mitwirken – etwa indem wir sie fragen, wie sie sich ihre Arbeit in der Zukunft vorstellen. Das bringt Verbesserungsvorschläge ans Licht und steigert die Bereitschaft der Belegschaft für die anstehende Transformation«, so Menez.

Mittlerweile finden sich Zukunftsvereinbarungen in ein paar Dutzend Betrieben im Land. Beim Autozulieferer ZF in Friedrichshafen etwa sieht ein Tarifvertrag Transformation vor, dass zwischen Arbeitnehmervertretung und Unternehmen langfristige Zukunftsbilder für die Standorte entwickelt werden. Mit einer weiteren Vereinbarung bei Mapal in Pforzheim – einem Hersteller für Sonderwerkzeuge für Verbrennungsmotoren – konnten Dutzende Arbeitsplätze gerettet, Un- und Angelernte weiterqualifiziert und ein Innovationsprozess festgeschrieben werden. Nach dem Tarifabschluss dürften solche Vereinbarungen bald Nachahmer finden.



Ausbildungsprojekte der Industrie 4.0 ausgezeichnet

Im Rahmen des Landeswettbewerbs »Industrie 4.0-Talente« wurden sieben Projekte für herausragende Umsetzungsbeispiele in der Ausbildung ausgezeichnet. Staatssekretärin Katrin Schütz: »Damit die digitale Transformation unserer Unternehmen gelingt, ist es von

großer Bedeutung, dass die technologische Entwicklung im Gleichklang mit der personellen Weiterentwicklung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfolgt. Bereits in der Ausbildung sollten Nachwuchskräfte daher an die Industrie 4.0 herangeführt werden.«

Der Wettbewerb soll die innovativen Ausbildungsprojekte sichtbarer machen und andere Betriebe motivieren. Unter den Preisträgern sind unter anderen Projekte der Firmen Heller (Nürtingen), Sick (Waldkirch), Optima (Schwäbisch Hall) und Trumpf (Ditzingen).

Fachtagung im Juli: weiterbilden#weiterdenken

Anlässlich des 20. Jahrestags der Unterzeichnung des Tarifvertrags zur Qualifizierung für die Beschäftigten in der Metall- und Elektroindustrie lädt die »AgenturQ« am 8. Juli 2021 zu einer Fachtagung nach Stuttgart. Dort wird es neben dem Blick zurück vor allem um künftige Herausforderungen für die berufliche Weiterbildung gehen. Unter dem Titel »weiterbilden#weiterdenken« diskutieren prominente Vertreter aus Wirtschaft, Wissenschaft, Gewerkschaft und Politik darüber, welchen Beitrag die berufliche Weiterbildung leisten kann, um den Strukturwandel in der Metall- und Elektroindustrie zu gestalten.

📍 agenturq.de

Informationen per Telegram



Nach der Tarifrunde ist vor der Tarifrunde! Bald starten die Verhandlungen im Kfz-Handwerk. Du willst direkt auf Deinem Smartphone informiert werden? Dann melde Dich auf Telegram an. So gehts: Die Telegram-App installieren, »IG Metall Baden-Württemberg« (@igmbawue) suchen und den Anweisungen folgen.

📍 t.me/igmbawue

»IMPRESSUM

Redaktion Dorothee Diehm (verantwortlich), Margit Schmitt
 Anschrift IG Metall Freudensstadt, Carl-Benz-Straße 5, 72250 Freudensstadt
 Telefon 07441 9184 33-0 | Fax 07441 9184 33-50
 freudensstadt@igmetall.de | freudensstadt.igm.de

Danke an 7018 Warnstreikende in der Region!

Ohne Euch wäre dieser Tarifabschluss nicht möglich gewesen!

Was lange währt, wird endlich gut! Schon im Dezember des vergangenen Jahres haben die ersten Sondierungsgespräche zwischen IG Metall und Arbeitgeberverband stattgefunden. Dort hat sich bereits gezeigt, dass diese Tarifrunde ein hartes Brett wird. Aber wir haben uns von den Arbeitgeberforderungen nicht einschüchtern lassen!

Knapp vier Monate lang haben wir für unsere Forderungen nach Arbeits- und Beschäftigungssicherung und mehr Entgelt gekämpft. Wir haben Präsenz in den Betrieben gezeigt und mit Flyern immer wieder über den aktuellen Stand der Verhandlungen informiert. Zuletzt haben wir täglich Warnstreiks mit insgesamt 309 654 Beteiligten in ganz Baden-Württemberg durchgeführt!

Eine starke Leistung, für die wir uns ganz herzlich bei Euch bedanken!

Eine Gewerkschaft ist nichts ohne ihre Mitglieder. Und ganz egal, ob Ihr ein Foto vorm Tor gemacht oder Ihr den Betrieb mit einer Menschenkette umspannt habt – alle diese eindrucksvollen Aktionen waren gleich wichtig, um den Tarifabschluss zu erreichen.

Mit Eurer Hilfe haben wir das Streichkonzert von Südwestmetall abwehren können. Stattdessen freuen wir uns nun über 500 Euro Coronaprämie und den neuen Trafobaustein. Darüber hinaus haben wir über die neue »Kornwestheimer Vereinbarung« ab sofort auch die Möglichkeit, zielgerichtet Zukunftstarifverträge zu vereinbaren. Und als Sahnehäubchen haben wir es auch geschafft, das duale Stu-



Fotos: IG Metall

Mit Abstand, aber nicht weniger energisch haben sich die Beschäftigten für ihre Forderungen in der Tarifrunde eingesetzt – erfolgreich!

dium nach über 50 Jahren endlich tariflich zu erfassen! All diese Erfolge haben wir nur als Team erreichen können. Lasst uns dieses Gemeinschaftsgefühl auch in der nächsten Tarifrunde wieder aufleben las-

sen. Lasst uns auch nach dem Ende der Laufzeit am 30. September 2022 wieder für unsere Arbeitsbedingungen in den Betrieben eintreten.

Sichtbar – hörbar – gemeinsam!

»Das Beste für alle« – auch für dual Studierende!



Diamantel bei Homag PAT



Grundseminar Jugendvertretung



Jugendwarnstreik bei Wagon

Das duale Studium existiert seit fast 50 Jahren. Am 1. April 2021 feierte es einen historischen Meilenstein. Mit dem neuen Tarifabschluss wurde das duale Studium erstmals tariflich erfasst! Seit April profitieren Studierende nun auch von den Vorzügen einer 35-Stunden-Woche, Weihnachtsgeld, altersvorsorgewirksamen Leistungen und anderen tariflichen Regelungen.

Dafür haben wir mit unserer Kampagne »Das Beste für alle« drei Jahre lang gekämpft. Mit unseren Aktionen in Betrieben und Öffentlichkeit haben wir es geschafft, gleiche und moderne



Arbeitsbedingungen für alle jungen Menschen in Ausbildung und Studium in einem zukunftsfähigen Manteltarifvertrag-A zusammenzufassen. Darauf können wir stolz sein!

Lasst uns nun durch die Betriebe ziehen, um das Tarifergebnis in die Tat umzusetzen, bevor wir im September 2022 in die neue Tarifrunde starten!



TERMINE

- **Arbeitskreis ERA**
5. Mai
- **JAV-Sprechstunde**
11. Mai, 14 Uhr
(voraussichtlich online)
- **Ortsjugendausschuss**
11. Mai, 17.30 Uhr
(voraussichtlich online)
- **Ortsvorstandssitzung**
17. Mai, 12 Uhr
- **AK Arbeits- und Gesundheitsschutz**
19. Mai
- **AK Jugendbeauftragte im BR**
26. Mai, 13 Uhr
- **Örtliche VK-Sitzung**
27. Mai

IMPRESSUM

Redaktion Gerhard Wick (verantwortlich), Monica Wüllner
Anschrift IG Metall Esslingen, Julius-Motteler-Straße 12, 73728 Esslingen
Telefon 0711 93 18 05-0 | **Fax** 0711 93 18 05-34
eslingen@igmetall.de | **eslingen.igm.de**



Foto: IG Metall Esslingen

Bosch Power Tools

5000 im Warnstreik

TARIFRUNDE METALL UND ELEKTRO In Baden-Württemberg haben über 300 000 Kolleginnen und Kollegen an Warnstreiks teilgenommen, davon rund 5000 der IG Metall Esslingen – herzlichen Dank!



Foto: IG Metall Esslingen

TK Elevator



Foto: Jo. Röttgers

Schutzwall vor Südwestmetall-Bezirksgruppe Neckar-Flils



Foto: IG Metall Esslingen

Belden



TERMINE

- **IG Metall-Frauen**
18. Mai, 18 bis 20 Uhr*
 - **Ortsjugendausschuss**
19. Mai, 17 bis 20 Uhr*
 - **AK Arbeits- und Gesundheitsschutz**
20. Mai, 17 bis 19 Uhr*
- * im Gewerkschaftshaus oder online



schöne Pfingsten

Foto: B. Schmidt auf Pixabay

Verschwörungstheorien, Rassismus und Frauenfeindlichkeit ...

... wie hängt das zusammen? Zu dieser Frage hatten die IG Metall-Frauen Esslingen und die DGB-Frauen im Rahmen der Esslinger Frauenwochen zu einem Online-Talk mit Chaja Boebel am 24. März eingeladen. Die Historikerin ist seit 1993 in der gewerkschaftlichen Bildungsarbeit und in verschiedenen geschichtspolitischen Projekten tätig und seit 2005 Bildungsreferentin im Bildungszentrum der IG Metall Berlin.

Etwa 50 Teilnehmende erlebten einen interessanten Abend und erfuhren viel Neues über diverse Verschwörungsmymen und über die Vielfalt der Destruktiven, die diese Mythen verbreiten. Rassismus, Antisemitismus und Antifeminismus seien dabei ein verbindendes Element.

Es wurde viel gefragt, hinterfragt und sehr intensiv diskutiert – auch online sind spannende Veranstaltungen möglich.

Sommeruni Markelfingen

»Zukunft, wie wir sie meinen. Zukunft machen. Zukunft gestalten. Was haben wir in der Zukunft verloren?« Unter diesem Motto steht die diesjährige Sommeruni in Markelfingen vom 2. bis zum 6. Juni 2021 am Bodensee.

Informationen und Anmeldung (bis spätestens 21. Mai 2021) per E-Mail an:
thomas.maier@igmetall.de
daniela.spataro@igmetall.de

IMPRESSUM

Redaktion: Norbert Göbelsmann (verantwortlich), Christian Schwaab
Anschrift IG Metall Freiburg, Friedrichstraße 41-43, 79098 Freiburg
Telefon 0761 207 38-0 | **Fax** 0761 207 38-99
freiburg@igmetall.de | **freiburg.igm.de**

Anschrift IG Metall Lörrach, Turmstraße 37, 79539 Lörrach
Telefon 07621 93 48-0 | **Fax** 07621 93 48-10
loerrach@igmetall.de | **loerrach.igm.de**

Starke Tarifrunde in schwierigen Zeiten

Danke an alle, die sich in der Tarifrunde an Warnstreiks und Aktionen beteiligt haben!



Warnstreikauftakt in Teningen



Warnstreik in Eisenbach



Toraktion AWW



Warnstreik Zahoransky



Warnstreik bei Hella Innenleuchten Systeme



Warnstreik bei Dunkermotoren



Warnstreik in Freiburg Hochdorf



Warnstreik bei Hella Gutmann



Warnstreik in Freiburg Hochdorf

IMPRESSUM

Redaktion Martin Purschke (verantwortlich), Pascal Holz
Anschrift IG Metall Göppingen-Geislingen, Poststr. 14a, 73033 Göppingen
Telefon 07161 963 49-0 | **Fax** 07161 963 49-49
göppingen-geislingen@igmetall.de | **göppingen-geislingen.igm.de**



Foto: IG Metall

Dejan unterstützt das IG Metall-Team in Göppingen-Geislingen als politischer Sekretär.

Verstärkung in unserem Team

Seit Ende März ist Dejan Wick als politischer Sekretär in der Geschäftsstelle der IG Metall Göppingen-Geislingen tätig.

Mit Dejan an unserer Seite ist die IG Metall jetzt und in Zukunft mit nun fünf politischen Sekretärinnen und Sekretären sehr gut in der Region aufgestellt. Wir freuen uns sehr, unseren neuen Kollegen bei uns begrüßen zu dürfen. An dieser Stelle wollen wir Euch Dejan vorstellen:

Was hast Du gemacht, bevor Du zur IG Metall Göppingen-Geislingen gekommen bist?

Seit 2014 war ich Gewerkschaftssekretär in Albstadt. Und vor meiner Zeit als

Hauptamtlicher habe ich Philosophie und Literatur in Mainz studiert. Und davor unter anderem bei der WMF gejobbt, bei der ich auch Mitglied geworden bin.

Du hast gerade zum Ende der Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie hier angefangen. Wie sind Deine ersten Eindrücke?

Meine Eindrücke sind, wie wahrscheinlich bei den meisten, gemischt. Es ist zwar schmerzhaft, dass es uns schon zum zweiten Mal

nicht gelungen ist, tabellenwirksame Lohnerhöhungen durchzusetzen, dafür kann sich sowohl die Tarifbindung für Tausende DHBWler und der Einstieg in eine tarifizierte Transformation sehen lassen. Auch die Abwehr der Angriffe auf unsere Tarifstandards ist ein wichtiger Erfolg!

Wie verstehst Du Deine Aufgabe als Gewerkschaftssekretär?

Meine Hauptaufgabe als Gewerkschaftssekretär ist es, die Kampfbedingungen der Lohnabhängigen mit ihnen gemeinsam so zu organisieren, so dass sie in der Lage sind, ihre Arbeits- und Lebensbedingungen zu verbessern. Meine Hoffnung ist, dass daraus insgesamt die Grundlage geschaffen wird für eine gerechtere und solidarischere Gesellschaft, in der wirtschaftliche Fragen unter der Maßgabe der Befriedigung menschlicher Lebensbedürfnisse verhandelt werden und nicht unter der Maßgabe der Kapitalverwertung zur Steigerung des Profits.

Zum Schluss noch was Privates. Was machst Du in Deiner Freizeit?

In meiner Freizeit verbringe ich vor allem Zeit mit meiner Familie und meinem kleinen Sohn.

Vielen Dank Dejan! Wir wünschen Dir viel Spaß und Erfolg mit Deiner neuen Aufgabe hier in Göppingen-Geislingen!

Das Aufgabengebiet von Dejan umfasst die Betriebsbetreuung und Mitgliederberatung. Er ist von Dienstag bis Freitag erreichbar, per E-Mail an dejan.wick@igmetall.de oder telefonisch unter 0170 333 38 53.

GUTE ARBEIT IM KFZ-HANDWERK ERHALTEN!

Am 26. Februar hat der Arbeitgeberverband im Kfz-Handwerk die Kündigung der Tarifverträge zum 31. Mai übergeben. Ohne Begründung! Gekündigt wurde unter anderem:

- Arbeitszeit von 36 Stunden
- Arbeitszeitverteilung Montag bis Freitag
- Höhe der Zuschläge
- Sicherung des Effektivverdienstes.

Besonders brisant: Im letzten Jahr hat die IG Metall mehrere Vereinbarungen zur Überwindung der Krise abgeschlossen und damit seinen Teil erfüllt. Und jetzt werden wir vor vollendete Tatsachen gestellt. Das ist ein ganz mieser Stil und eine ganz miese Botschaft! Unsere Antwort wird folgen!

Hier kannst Du Dich tiefer einlesen:

- ▶ bw.igm.de
- Meldungen
- Kfz-Handwerk

1. Mai-Kundgebung – Solidarität ist Zukunft!

Der Tag der Arbeit steht auch 2021 im Zeichen der Coronapandemie. Neben Aktionen vor Ort wird der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB) wie im vergangenen Jahr wieder einen Livestream zum 1. Mai senden.

Denn eines ist in diesen Zeiten wichtiger denn je: zeigen, dass die Gewerkschaften für die Menschen in diesem Land aktiv sind.

Traditionell werden wir uns um 10 Uhr am Schiller-

platz in Göppingen zur Kundgebung treffen – natürlich mit Abstand und Maske.

Die Aktionen des DGB vor Ort ebenso wie der Livestream ab 14 Uhr werden am 1. Mai 2021 ein »Netz der Solidarität« spannen mit Forderungen der Gewerkschaften an die Parteien für eine gerechtere Politik im Bundestagswahljahr. Unsere Botschaft ist klar: **Die Krise meistern wir nur gemeinsam – denn Solidarität ist Zukunft.**



IMPRESSUM

Redaktion Mirko Geiger (verantwortlich), Ulrike Zenke
Anschritt IG Metall Heidelberg, Friedrich-Ebert-Anlage 24, 69117 Heidelberg
Telefon 06221 98 24-0 | Fax 06221 98 24-30
heidelberg@igmetall.de | heidelberg.igm.de



Wir wünschen Milena Brodt viel Erfolg für die neuen Aufgaben.

Ereignisreiche Zeiten in der Geschäftsstelle

BEWEGUNG Abschluss der Tarifrunde, neue Strukturen und personelle Veränderungen prägten jüngst die Arbeit der IG Metall Heidelberg.

Künftig wird die Geschäftsstelle erneut von zwei hauptamtlichen Geschäftsführern geleitet werden, so entschied

die virtuelle Delegiertenversammlung im März. Im Juli steht eine Wahl auf der Tagesordnung der nächsten Versammlung.

Eine virtuelle Funktionärsversammlung gab die Möglichkeit zu einer solidarisch-kritischen Diskussion des Tarifiergebnisses in der Metall- und Elektroindustrie, das tags zuvor erzielt wurde.

Die Funktionärinnen und Funktionäre der IG Metall Heidelberg werden jetzt mit den Kolleginnen und Kollegen in den Betrieben die Diskussion über den gefundenen Tarifabschluss fortsetzen.

Unserer Kollegin Milena Brodt hat die Geschäftsstelle

nach fünfjähriger Tätigkeit verlassen. Sie kam vom DGB zu uns und hat zunächst im Traineeprogramm die Ausbildung zur IG Metall-Sekretärin absolviert.

Milena hat bei uns die Jugendarbeit organisiert, war unsere Pressefrau und hat Betriebe betreut. Ihre neue Herausforderung hat Milena in der Bezirksleitung der IG Metall in Stuttgart gefunden. Dort ist sie nun für die Arbeit mit dual Studierenden zuständig.

Wir sind Milena sehr dankbar für ihre Arbeit bei uns. Für die neue Tätigkeit wünschen wir ihr alles Gute und werden sie von Heidelberg aus gerne unterstützen.

TIPPS – ERFAHRUNGEN – HILFESTELLUNGEN

»Hurra – das Homeoffice ruft! – Wenn die Arbeit uns nach Hause folgt.« Online-Veranstaltungsreihe der IG Metall Heidelberg in Zusammenarbeit mit dem Betriebsräte-Netzwerk ZIMT, dem DGB-Kreisverband Heidelberg Rhein-Neckar und dem Forum Soziale Technikgestaltung. Anmeldung bei

ulrike.zenke@igmetall.de



TERMINE

- 4. Mai 2021 um 18 Uhr**
Wer baute das Homeoffice? Aus der Geschichte des Zuhause-Arbeitens berichtet Welf Schröter.
- 18. Mai 2021 um 18 Uhr**
Wenn die Arbeit nach Hause kommt. Erfahrungen aus dem Leben im Homeoffice – Telearbeitende erzählen.
- 8. Juni 2021 um 18 Uhr**
Fallstricke des Homeoffice umgehen
Das Arbeiten im Homeoffice kann Freude bereiten und viele Vorteile bieten. Jedoch kann dieses Modell der Arbeitsorganisation auch große Belastungen und Stress nach sich ziehen, wenn bestimmte Regeln nicht eingehalten werden.

Wechsel im Büro

Auch in der Rechtsstelle hat es eine Veränderung gegeben. Ursula Bremm hat die Arbeit der neuen DGB-Rechtsstelle im IG Metall-Büro in der Aufbauphase von Januar 2020 bis Ende März stundenweise unterstützt. Danke, Ursel!



Auch Ursel Bremm wünschen wir alles Gute auf ihrem weiteren Weg.

IMPRESSUM

Redaktion Ralf Willeck (verantwortlich)
Anschritt IG Metall Heidenheim, Bergstr. 8, 89518 Heidenheim
Telefon 07321 93 84-0 | Fax 07321 93 84-44
heidenheim@igmetall.de | heidenheim.igmetall.de

Gemeinsam stark!

TARIFRUNDEN Herzlichen Dank an alle ehrenamtlichen Helfer, ohne Euch geht nichts!

2021 ist das Jahr der Tarifrunden. Den Anfang machte die Textilindustrie. Kaum fertig, startete die Metall- und Elektroindustrie und das Metallbauhandwerk. Zwischenzeitlich haben wir auch diese abgeschlossen. Vor uns liegen noch Verhandlungen für das Kfz-Handwerk und die Kunststoff verarbeitende Industrie.

Tarifrunden bringen regelmäßig ein Plus beim Einkommen und/oder Verbesserungen in tariflichen Leistungen. Dies ist Sinn und Zweck von Tarifrunden und die wichtigste Aufgabe der IG Metall.

Schaffen können wir, als hauptamtliche Metaller, das nur mit der Hilfe und dem Einsatz unserer Mitglieder, die sich an den Aktionen und Warnstreiks zahlreich beteiligen, sowie mit unseren aktiven Funktionären.

Nur durch ihr ehrenamtliches Engagement ist es überhaupt möglich, Tarifrunden zu organisieren und erfolgreich durchzuführen. Nur durch unsere Vertrauensleute, unsere Mitglieder der Tarifkommissionen und unsere vielen freiwilligen Helfer sind wir in der Lage, zeitnah zu informieren, zu organisieren und zu mobilisieren.

Ob es um das Verteilen der Streikaufrufe morgens um 5 Uhr vor dem Werkstor geht, das Informieren über den aktuellen Stand der Verhandlungen an Schreibtisch und Werkbank – ohne unsere zahlreichen Mitstreiter, ihr Engagement und ihre Kreativität ist eine Tarifrunde und damit eine Verbesserung von Entgelt oder tariflicher Leistung schlicht unmöglich. Dafür, im Namen der IG Metall und aller unserer Mitglieder, Danke!



IMPRESSUM

Redaktion Thomas Hahl (verantwortlich), Katja Barthold, Benedikt Hummel

Fotos: Helmut Roos, IG Metall Mannheim

Anschrift Hans-Böckler-Str. 1, 68161 Mannheim

Telefon 0621 15 03 02-0 | **Fax** 0621 15 03 02-10

mannheim@igmetall.de **mannheim.igm.de**

Großer Abschluss der Tarifrunde 2021

Autokino auf dem Neuen Messplatz – 800 Teilnehmende in Autos, zu Fuß oder mit Fahr- und Motorrädern



6000 Mannheimer Beschäftigte legten in der letzten Märzwoche für ihre Forderungen die Arbeit nieder und machten ihrem Unmut über die Positionen des Arbeitgeberverbands Südwestmetall Luft, 800 davon kamen auf den Neuen Messplatz zum gemeinsamen IG Metall-Autokino. Viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer kamen mit ihren Autos, zum Teil farblich im Warnstreiklook gestaltet. Von der IG Metall aufgerufen waren die Beschäftigten von Daimler Truck Mercedes-Benz und Evo-Bus Mannheim, John Deere, Caterpillar Energy Solutions, ZF Wabco, Pepperl+Fuchs Mannheim und ART Hockenheim. Dort fand zum allerersten Mal eine Kundgebung im Format eines Auto-

kinos statt. Ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm wurde für die Warnstreikenden vor Ort auf einer Bühne mit Riesenleinwand gezeigt. Auf einem Livestream bei Facebook sowie im Bermudafunk/Freies Radio Rhein-Neckar wurde die Kundgebung live übertragen. Mehr als dreitausend Aufrufe zählte die Übertragung auf Facebook alleine bis zum frühen Nachmittag.

Bühnenprogramm Auf der Bühne bot die IG Metall Mannheim ein attraktives Programm mit Redebeiträgen, Videoeinpielern, Kurzinterviews und großartiger Musik durch die Mannheimer Band Shebeen. Janna Köke und Daniel Warokoz führten durch die rund

eineinhalbstündige Kundgebung. Thomas Hahl, Erster Bevollmächtigter und Geschäftsführer der IG Metall Mannheim, berichtete in einer kämpferischen Rede von den bisherigen Verhandlungen und dankte allen Warnstreikenden für die Teilnahme und das starke Zeichen des Tages. Nach Videogrüßbotschaften des Ersten Vorsitzenden der IG Metall, Jörg Hofmann, und des baden-württembergischen Bezirksleiters der IG Metall, Roman Zitzelsberger, folgten kurze Interviewrunden mit betrieblichen Akteuren. Einen eindrucksvollen Interviewpart leistete die IG Metall-Jugend, deren Vertreterin und Vertreter, Nathalie Ameis und Lukas Hodann, noch mal die Jugend-

forderungen in dieser Tarifrunde herausstellten.

Solidarität Grüße der Solidarität kamen auch vom brasilianischen Gewerkschaftsverband der Metallarbeiterinnen und Metallarbeiter sowie von den Kolleginnen und Kollegen aus dem Kfz-Handwerk in Person von Dominic Brenneisen, Vertrauenskörperleiter bei der Mercedes-Benz Niederlassung Mannheim. Thomas Hahl sicherte den Beschäftigten im Kfz-Handwerk angesichts der dort getätigten Angriffe der Arbeitgeberseite auf die bestehenden Tarifverträge die volle Solidarität der IG Metall Mannheim und der Beschäftigten aus der Industrie zu. Nach der Tarifrunde ist eben vor der Tarifrunde ...

Der Tarifikampf in Mannheimer Betrieben geht weiter

Während die Gewerkschaft in der Flächentarifrunde Metall- und Elektroindustrie einen Abschluss vorweisen kann, gehen die Haustarifverhandlungen in den Mannheimer Betrieben Tmax Group und Metokote PPG in die zweite Runde. Beide Belegschaften fordern eine Entgelterhöhung von sechs Prozent und wollen mit ihrer Geschäftsführung über Beschäftigungssicherung diskutieren. Begleitet werden die Verhand-

lungen von aktiven Mittagspausen und Betriebsversammlungen, wo die Beschäftigten für ihre Forderungen Gehör finden wollen. Aufgrund der räumlichen Nähe unterstützen sich die Aktiven auch gegenseitig und so besuchten die Betriebsräte sich jeweils bei den aktiven Mittagspausen am 25. Februar und werden dies

auch weiterhin tun: »Es ist wichtig zu sehen, dass wir nicht alleine dastehen, am Ende haben wir sehr ähnliche

Themen und auch sehr ähnliche Forderungen«, so der Betriebsratsvorsitzende von Metokote PPG, Javier Marcia Garcia.



IMPRESSUM

Redaktion Michael Unser (verantwortlich), Si-De-Punkt, Weinsbergerkreuz.de
 Anschrift IG Metall Heilbronn-Neckarsulm, Salinenstraße 9, 74172 Neckarsulm
 Telefon 07132 93 81-0 | Fax 07132 93 81-30
 neckarsulm@igmetall.de | neckarsulm.igmetall.de

Konstruktiv vorwärtsgewandt!

MAGNA PT Die Geschäftsleitung plant in Untergruppenbach, St Georgen und Köln einen massiven Stellenabbau. Betriebsrat Benjamin Wild erklärt, wie die Beschäftigten dagegen mit Hilfe der IG Metall Flagge zeigen – und wie sich innerbetrieblich Zukunft gestalten ließe. Außerdem: der Stand der Flächenverhandlungen im April.



Benjamin, wie ist die Sicht des Gesamtbetriebsrats zum geplanten Stellenabbau?

Durch die Transformation der Mobilität leiden wir als Getriebehersteller fraglos unter einem Rückgang der Entwicklungsaufträge im Bereich konventioneller Antriebe. Zugleich muss man festhalten: Die Anstrengungen der Unternehmensleitung, das wegbrechende Geschäft zu kompensieren, lassen bisher zu wünschen übrig. Ausbaufähig sind insbesondere Investitionen in die Entwicklung von Zukunftsprodukten. Hier darf man auch über den Tellerrand hinausblicken.

Wie könnte das aussehen?

Dazu haben wir mit Uwe Bauer von der IG Metall und Martin Schwarz-Kocher als Sachverständigem von IMU Institut ein 3-Säulen-Konzept ausgearbeitet: 1. Durch ein Beteiligungsprojekt sollen Ideen der Beschäftigten für Zukunftsprodukte genutzt werden. 2. Die



Vorausentwicklung soll personell unterstützt werden. 3. Berufsbegleitende Master-Aufbaustudiengänge sollen eine »Skill-Transformation« der Beschäftigten erreichen.

Wie verlaufen die Gespräche mit dem Arbeitgeber bislang?

Er hat nicht erwartet, dass wir uns hinsichtlich zukunftsorientierter strategischer Ausrichtung und Investitionen so stark einbringen. Zunächst fokussieren sich die Gespräche darauf, wie wir den Stellenabbau vermeiden bzw. reduzieren können. Hier sehen wir teilweise Annäherungen.

Durch welche Aktionen macht Ihr eure Position deutlich?

Unsere erste Aktion waren Betriebsratssprechstunden. Wir beteiligten uns beim digitalen Warnstreik und haben gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen von Bosch in Abstatt einen Autokorso mit Kundgebung veranstaltet, an dem sich 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beteiligt haben. In dieser Umbruchphase ist die Unterstützung von Martina Walter von der IG Metall Heilbronn-Neckarsulm für uns sehr wichtig und wertvoll.

Was sind eure Kernziele bei den Verhandlungen?

Wir wollen bei der Transformation möglichst viele Kolleginnen und Kollegen mitnehmen sowie den Stellenabbau durch Investitionen in die Zukunft und Absenkung der Arbeitszeit reduzieren. Auch wollen wir Qualifizierungsprogramme anstoßen: erstens in Form von berufsbegleitenden Masterstudiengängen in Softwaredesign und Elektromobilität für unsere Ingenieure und Ingenieurinnen aus dem Maschinenbau. Zweitens, indem alle, die das Unternehmen verlassen müssen, die Möglichkeit bekommen, sich in einer Transfergesellschaft weiterzuqualifizieren.

Starke Aktionen in der Tarifrunde – starke Haltung

Insgesamt waren im Bereich der Geschäftsstelle 23 Betriebe mit 23127 Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei Aktionen rund um die Tarifverhandlungen aktiv. In der Woche vor Ostern konnten sich die IG Metall und die Arbeitgeberverbände einigen. Alle Forderungen wurden berücksichtigt und die Gegenforderungen wurden abgewehrt. Diese Tarifrunde war trotz Corona ein voller Erfolg. Ausführliche Informationen gibt es in der nächsten Ausgabe der metall-

So erreicht ihr die Geschäftsstelle

Telefonisch:
 +49 (0)7132 93 81-0
 Montag bis Donnerstag
 9 bis 12 Uhr und
 13 bis 15 Uhr
 sowie Freitag
 von 9 bis 12 Uhr

E-Mail:
 Neckarsulm@igmetall.de

Im Internet:
 igmetall.de/service/
 mein-servicecenter

IMPRESSUM

Redaktion Ahmet Karademir (verantwortlich), Laura Armbruster
Anschrift IG Metall Offenburg, Rammersweier Straße 100, 77654 Offenburg
Telefon 0781 919 08-30 | Fax 0781 919 08-50
offenburg@igmetall.de | offenburg.igm.de



Tarifverträge gekündigt

KFZ-HANDWERK Verband kündigte ohne Ankündigung.

Die Tarifgemeinschaft des Kfz-Handwerks hat die Entgelttarifverträge für die Beschäftigten der Branche in Baden-Württemberg und wesentliche Bestandteile des Manteltarifvertrags zum 31. Mai 2021 gekündigt – ohne zuvor darüber zu unterrichten. Dieses Verhalten kritisiert Thomas Bredow, Gewerkschaftssekretär der Geschäftsstelle Offenburg, auf das Schärfste. Neben dem ak-

tuellen Tarifvertrag zu Lohn, Gehalt und Ausbildungsvergütungen wurden mehrere Regelungen des Manteltarifvertrags gekündigt, unter anderem zur tariflichen Arbeitszeit von 36 Stunden pro Woche, zur Verteilung der Arbeitszeit von Montag bis Freitag sowie zu allen anfallenden Zuschlägen.

Die IG Metall hat mit den Arbeitgebern mehrere Tarifverträge zur Überwindung der Kri-

se während der Coronapandemie abgeschlossen. So wurde beispielsweise die Möglichkeit gegeben, sich mit dem Betriebsrat auf eine variable Gestaltung des Weihnachtsgelds zu verständigen.

»Anscheinend reicht es den Arbeitgebern nicht, die Coronakrise gemeinsam mit ihren Beschäftigten durchzustehen. Stattdessen nutzen sie die Situation aus und versuchen, tarifliche Standards ab 1. Juni dauerhaft zu verschlechtern.«

Aus Sicht der IG Metall haben die Beschäftigten in der Pandemie wesentlich dazu beigetragen, dass in vielen Betrieben trotz allem gute Jahresergebnisse erzielt wurden. »Die Antwort darauf kann nicht sein, tarifliche Standards in Frage zu stellen. Das ist schlicht mangelnder Respekt für die Beschäftigten.«

Für die IG Metall steht fest: Die Arbeitgeber müssen mit dem Widerstand der Beschäftigten rechnen. Die IG Metall wird sich auf den drohenden Konflikt vorbereiten.

Lohnsteuerberatung für Gewerkschaftsmitglieder

Die IG Metall Offenburg bietet auch in diesem Jahr eine günstige Lohnsteuerberatung für Gewerkschaftsmitglieder an.

Beratungen finden nach Terminvereinbarung in den Räumen der Vereinigten Lohnsteuerhilfe e.V. in der Okenstraße 72 in Offenburg statt.

Da für IG Metall-Mitglieder die Aufnahmegebühr in Höhe von zehn Euro entfällt, bitten wir direkt bei der Terminvergabe auf die Mitgliedschaft hinzuweisen. Die Terminvereinbarung ist telefonisch unter 0781 63919985 möglich.



Der Ortsvorstand der IG Metall Offenburg stellt sich vor – diesmal: Bernhard Harter



Bernhard Harter

Bernhard Harter (60) wurde im Juni 2020 neu in den Ortsvorstand der IG Metall Offenburg gewählt. Seit 1977 ist der gelernte Industriemechaniker freigestellter Betriebsratsvorsitzender bei Carl Leipold in Wolfach.

Warum bist Du Metaller geworden?

Weil mir gute und faire Arbeitsplätze und Arbeitsbedingungen wichtig sind.

Welche Überzeugungen treiben Dich an?

Mut ist der Impuls des Handelns.

Was beschäftigt Dich im Betrieb im Moment am meisten?

Beschäftigungssicherung, Nachhaltigkeit in der Transformation und natürlich der aktuelle Tarifabschluss der Metall- und Elektroindustrie.

Wie erholst Du Dich in Deiner Freizeit?

Sport treiben, raus in die Natur, Zeit mit der Familie und Freunden verbringen.

Was ist Dein Lebensmotto?

Gehe Deinen Weg und lass die Leute reden. Wege entstehen dadurch, dass wir sie gehen!

An was denkst Du bei dem Satz: »Nur gemeinsam sind wir stark«?

Solidarität gewinnt!

Welche drei Dinge nimmst Du mit auf eine einsame Insel?

Einen Strohhut, ein Schweizer Messer und eine gute Flasche Rum.

IMPRESSUM

Redaktion Liane Papaioannou (verantwortlich), Arno Rastetter
Anschrift IG Metall Pforzheim, Jörg-Ratgeb-Straße 23, 75173 Pforzheim
Telefon 07231 157 00 | **Fax** 07231 15 70 50
 ☎ pforzheim@igmetall.de | pforzheim.igm.de



Verhandlungsführer Kai Müller

Tarifverhandlungen bei Albert Weber gestartet

Die IG Metall fordert gerechtes Entlohnungssystem und Beschäftigungssicherung. Das Unternehmen, das seinen Hauptsitz in Markdorf am Bodensee hat, beschäftigt auch in Neuenbürg rund 140 Kolleginnen und Kollegen im Bereich der Automobilzulieferindustrie.

Nach einer mehrjährigen Schlingerfahrt des Unternehmens mit Insolvenz und Kurzarbeit haben sich die Beschäftigten dazu entschieden, sich gemeinsam mit der IG Metall für sichere Tarifverträge einzusetzen.

Bereits während dieses Kaufprozesses hat die Inhaberfamilie zugesagt, dass das Unternehmen mit der IG Metall in Gespräche über einen Haustarifvertrag eintreten wird.

Die Verhandlungen für die IG Metall führt Kai Müller für beide Standorte.

Rund 2500 Beschäftigte machten mächtig Druck

Massive Warnstreiks und kreative Aktionen bringen den Durchbruch zum Tarifabschluss in der Metall- und Elektroindustrie.

Im Enzkreis haben sich insgesamt 2532 Beschäftigte an den vielfältigen coronakonformen Aktionen beteiligt.

Ob bei Menschenkette, Autokorso, Kundgebungen mit Abstand, mit digitalem Warnstreik oder bei Frühschlussaktionen – die Beschäftigten der

Metall- und Elektroindustrie in der Region haben mehr als deutlich gezeigt, dass sie auch in Pandemiezeiten handlungs- und durchsetzungsfähig sind.

Sie trugen mit ihren vielfältigen Warnstreiks und Aktionen zum Zustandekommen des Tarifergebnisses bei.



Kundgebung Harmann Becker



Kundgebung Mahle Mühlacher



Kundgebung Schroff



Autokorso Mapal WWS bei Chopard



Kundgebung Mahle Vaihingen



Kundgebung bei Wisi

Arbeitsgericht Pforzheim beendet tarifpolitische Geisterfahrt bei Wisi

Das Arbeitsgericht Pforzheim hat der Klage des Betriebsratsvorsitzenden der Firma Wisi Communications, Martin Kolb, auf Zahlung des tariflichen Zusatzgeldes und des Zusatzbetrags für die Jahre 2019 und 2020 stattgegeben.

Seit zwei Jahren stellte die Firma die Geltung der Tarifverträge insgesamt und die Anwendung des Tarifvertrags Tarifliches Zusatzgeld (T-ZUG) im speziellen infrage. Diese Auffassung ist spätestens nach dem Urteil des Arbeitsgerichts Pforzheim nicht mehr haltbar.

Für die IG Metall war ohnehin von Anfang an sicher gewesen, dass die Tarifverträge gültig sind. Nach diesem Urteil erwartet die IG Metall von der Geschäftsleitung, dass die Ansprüche der Beschäftigten, die diese 2019 und 2020 bereits schriftlich gegenüber dem Unternehmen geltend gemacht haben, schnellstens ausbezahlt werden. Dies sind rund zwei Drittel der Belegschaft. Die Beschäftigten haben in mehreren Protestkundgebungen – so zuletzt am 12. März – ihre Erwartung deutlich gemacht, dass sie entsprechend den Tarifverträgen in der Metall- und Elektroindustrie bezahlt werden.



1. Mai Pforzheim digital unter:
 ☎ nordbaden.dgb.de/termine

IMPRESSUM

Redaktion Nadine Boguslawski (verantwortlich), Rebekka Henschel
Anschrift IG Metall Stuttgart, Theodor-Heuss-Straße 2, 70174 Stuttgart
Telefon 0711 162 78-0 | **Fax** 0711 162 78-49
stuttgart@igmetall.de | **stuttgart.igm.de**



6000 Beschäftigte ziehen an einem Strang

TARIFRUNDE Metallerrinnen und Metaller positionieren sich zu einer Menschenkette der Solidarität zwischen Feuerbach und Zuffenhausen – coronakonform mit Masken und Abstand.

Ende März erreichten die Warnstreikaktionen in Stuttgart ihren Höhepunkt: Unter der Überschrift Menschenkette der Solidarität positionierten sich rund 6000 Beschäftigte zu einer Menschenkette zwischen Feuerbach und Zuffenhausen – coronakonform mit Masken und Abstand.

Auf circa drei Kilometern setzten die Metallerrinnen und Metaller in der Wernerstraße und der Schwieberdinger Straße ein starkes Zeichen. Aufgerufen waren unter anderem die Beschäftigten der Porsche-Betriebe, der Bosch-Betriebe, der Mahle-Betriebe, von Coperion und Koenig & Bauer Metal-

Print. Ebenfalls dabei waren Beschäftigte von Faulhaber, Nokia, SEG, Siemens, Voith und Woodward L'Orange sowie Vertrauensleute aus dem Mercedes-Benz-Werk Untertürkheim und vom Daimler-Standort Sindelfingen.

Trotz der vielfältigen Herausforderungen in diesen Be-

trieben sind sich die Beschäftigten in einem einig: Gute Tarifabschlüsse können nur erkämpft werden, wenn alle an einem Strang ziehen. Dass die Metaller und Metallerrinnen in Stuttgart das wortwörtlich in die Tat umsetzen, haben sie bei der Menschenkette der Solidarität bewiesen.



Fotos: M. Storz

IMPRESSUM

Redaktion Petra Wassermann (verantwortlich), Michael Reisch
 Anschrift IG Metall Ulm, Weinhof 23, 89073 Ulm
 Telefon 0731 966 06-0 | Fax 0731 966 06-20
 ulm@igmetall.de | ulm.igm.de

Im Schatten der Tarifrunde

BEWEGUNGEN In den vergangenen Monaten drehte sich viel um die Tarifrunde 2021 der Metall- und Elektroindustrie. Doch in der Region bewegt sich tarifpolitisch noch viel mehr – Einblicke.

Im Frühling 2019 beschlossen die Beschäftigten von Handtmann Maschinenvertrieb in Biberach (Süd) und Georgsmarienhütte (Nord), sich zu organisieren. Mit der IG Metall wollten sie die Arbeitsbedingungen in ihrem noch betriebsratslosen Unternehmen verbessern.

Im ersten Schritt wurden im Herbst 2019 mit Unterstützung der IG Metall zwei Betriebsratsgremien – im Norden sowie im Süden – gegründet. Im zweiten Schritt wurde ein Gesamtbetriebsrat ins Leben gerufen und im dritten Schritt das Thema Tarifbindung in Angriff genommen.

Im November 2020 wurde auf einer Mitgliederversammlung die Forderung aufgestellt: volle Tarifbindung der Metall- und Elektroindustrie Baden-Württembergs.

Die erste Verhandlung fand im Dezember 2020 statt und schon im März 2021 wurde ein Ergebnis erzielt.

Bereits im Jahr 2021 verbessern sich die Arbeitsbedingungen für die Beschäftigten an beiden Standorten. Darauf folgt dann die Heranführung in fünf Stufen.

»Es hat sich gelohnt diesen Weg mit der IG Metall zu bestreiten.« Robert Belina, Betriebsratsvorsitzender vom Vertrieb Süd, ist froh über das Ergebnis. Sein Kollege Andreas Menzel, der Betriebsratsvorsitzende vom Vertrieb Nord, ergänzt: »Jetzt erfolgt die Umsetzung und da brauchen wir auch die Gewerkschaft.«

Beide Kollegen sind stolz, bei der Tarifrunde 2022 in der

Metall- und Elektroindustrie Teil einer großen Tarifbewegung zu sein.



Im Bild v.l.: Andreas, Eustachio und Robert

Lösung gefunden Die Geschäftsleitung der Liebherr Mischtechnik in Bad Schussenried kündigte im vergangenen Jahr an, dass der Betrieb sich völlig neu ausrichten müsse. Neben Neu- und Weiterentwicklungen von Produkten, müssten auch Teile der Produktion aufgrund von Kostenvorteilen nach Bulgarien verlagert werden. Der Betriebsrat konnte zwar nachvollziehen, dass der Handlungsdruck besonders wegen der wirtschaftlichen Entwicklung enorm groß ist, dass dabei allerdings 100 Beschäftigte ihren Job verlieren sollen, gefiel ihnen aber ganz und gar nicht.

Der Betriebsrat und die IG Metall machten sich gemeinsam auf den Weg, um im Rahmen von Verhandlungen zu einem Interessenausgleich und Sozialplan Kündigungen zu vermeiden und die Weichen für die Zukunft zu stellen. Nach zahlreichen Verhandlungen konnten eine Zukunftsperspektive und eine Beschäftigungssicherung bis Dezember 2025 mit der Geschäftsführung ausgehandelt werden. Die Wei-

terentwicklung des Unternehmens und eine Qualifizierungsoffensive sind ebenso Bestandteile.

Dennoch wird ein Personalabbau nicht vollständig abwendbar sein. Deshalb sollen zahlreiche Maßnahmen – wie verstärkte Altersteilzeit und Ausstiegsmodelle – dabei helfen, am Ende Kündigungen so gut es geht zu vermeiden. Ebenfalls wird es Versetzungen zu Liebherr-Schwestergesellschaften geben. Sollten am Ende dennoch Kündigungen unvermeidbar sein, können diese unter Anwendung eines Sozialplans ab Juni 2022 ausgesprochen werden.



Jürgen Müller

Der Betriebsratsvorsitzende Jürgen Müller ist zuversichtlich: »Wenn wir uns anstrengen und uns unsere Schwesterwerke helfen, bin ich mir sicher, dass uns die vielen neuen Möglichkeiten, die unsere neuen Verträge bieten, helfen werden, harte Entlassungen zu vermeiden.«

Wieland: Tarif jetzt! In den zurückliegenden Monaten gab es sondierende Gespräche zwischen der Geschäftsführung von Wieland und der IG Metall über eine Tarifbindung für Wieland. Auch die Betriebsräte der Standorte waren einbezogen.

Einige flächentarifvertragliche Regelungen dürften unmittelbare Verbesserungen mit sich bringen, zum Beispiel kürzere Wochenarbeitszeit und Regelungen zur Altersteilzeit.

Die Veränderung könnte aber auch individuelle Risiken bedeuten. Diese müssen abgesichert werden. Deshalb stehen Verhandlungen zur Überleitung für die vier Standorte Vöhringen, Ulm, Villingen-Schwenningen und Langenberg an.

Die Tarifkommission ist gewählt, die Verhandlungskommission gebildet und sogenannte Tarifbotschafter sind in den Prozess eingebunden.



Martin Bucher

»Wir wollen als IG Metall im Betrieb stärker werden. Wir wollen so möglichst viel Einfluss am Verhandlungstisch gewinnen und uns für die Zukunft in der Tarifbindung gut aufstellen, so Martin Bucher, Betriebsratsvorsitzender bei Wieland in Ulm.



TERMINE

■ **Sozialpolitischer Arbeitskreis der Senioren und Seniorinnen**

11. Mai um 9.30 Uhr,
Haus der Gewerkschaften

■ **Ortsjugendausschuss**

20. Mai um 17.30 Uhr,
Haus der Gewerkschaften

IMPRESSUM

Redaktion Thomas Bleile (verantwortlich), Oliver Böhme, Angela Linsbauer
Anschrift IG Metall Villingen-Schwenningen, Arndtstraße 6, 78054 Villingen-Schwenningen
Telefon 07720 83 32-0 | **Fax** 07720 83 32-22
 © villingen-schwenningen@igmetall.de | © vs.igmetall.de



Maikundgebung 2021 im kleinen Rahmen

Für Villingen-Schwenningen und Umgebung soll es trotz Corona eine Maikundgebung geben. Geplant ist, den 1. Mai im kleinen Rahmen auf dem Innenhof des Gewerkschaftshauses (Arndtstraße 6, 78054 Villingen-Schwenningen) zu begehen. Die Kundgebung ist um 13.15 Uhr geplant, ab 14 Uhr ist auf der Leinwand der Livestream von der Kundgebung des DGB-Bundesvorstands zu sehen. Wegen der begrenzten Teilnehmerzahl ist eine Anmeldung per E-Mail an tuttlingen@dgb.de erforderlich. Wer daheim schauen möchte, kann sich vorab ein Care-Paket abholen (auch dafür bitte vorher anmelden).

© dgb.de/erstermai



Briefing zum Start der Tarifrunde: Vertrauensleute bei Mahle Rottweil

Prima Beteiligung

METALLINDUSTRIE Die IG Metall Villingen-Schwenningen zeigt sich mit dem Tarifergebnis »insgesamt sehr zufrieden«.

»Die Tarifrunde unter Corona-Bedingungen enthielt doch einige Unsicherheiten«, so Bevollmächtigter Thomas Bleile. Die Beteiligung an den teils digitalen Aktionen vor und nach der Friedenspflicht »war prima«, vor allem beim Frühschluss. Insgesamt waren über 2000 Beschäftigte mit dabei, besonders stark bei den Mahle-Aktionstagen und bei Federal Mogul. Die Einbeziehung der

dual Studierenden in die Tarifbindung sieht Bleile als großen Schritt, ebenso die Lösungen zu Beschäftigungssicherung und Transformation. »Das Gros der Belegschaften ist von Kurzarbeit betroffen, dort findet das große Zustimmung.« Dass die Entgelttabellen nicht steigen, werde in gut laufenden Betrieben zwar kritisiert. »Insgesamt sind wir sehr zufrieden.« Im Mai sollen Schulungen starten.

Jugend aktiv bei Mahle in Rottweil

Auch die Rottweiler Mahle-Belegschaft beteiligte sich an den bundesweiten Aktionstagen vor Ostern. An zwei Tagen wurden die Beschäftigten in kleinen Abteilungsversammlungen über den aktuellen Stand der Metalltarifrunde sowie der hauseigenen Verhandlungen zur Zukunft von Mahle informiert. Die Jugend hatte sich dabei etwas Besonderes ausgedacht: Mit selbst gestalteten Informationswänden (Foto) machten sie auf ihre Tarifforderungen aufmerksam. Insgesamt wurden an den beiden Tagen in Rottweil rund 500 Kolleginnen und Kollegen erreicht.



Alle Fotos: IG Metall VS

Walor: Auszubildende und Ausbilder diskutieren über gute Ausbildung

Bei ihrer Jugend- und Auszubildendenversammlung im April nahmen die Auszubildenden von Walor in Vöhrenbach ihre Ausbildung unter die Lupe (Foto). Gemeinsam spürten sie Defizite auf, diskutierten darüber und suchten nach Lösungsmöglichkeiten. Anschließend wurde der Ausbilder dazu eingeladen. Die Punkte wurden vorgestellt, erste Ansätze vorgeschlagen und zusammen mit dem Ausbilder konkrete Wege besprochen. Mit einer Pilotphase von vier bis sechs Wochen werden die Absprachen umgesetzt und im Anschluss wieder zusammen bewertet.

Kfz: Tarifrunde wird vorbereitet

Vier Prozent mehr Geld und überproportional mehr für Auszubildende – diese Forderung haben die Tarifkommissionen des Kfz-Handwerks für die kommende Tarifrunde beschlossen. Weil die Arbeitgeber in Baden-Württemberg die Entgelttarifverträge und Teile des Manteltarifs einseitig gekündigt haben, müssen sie mit Widerstand der IG Metall rechnen.

Die schroffe Kündigung der Arbeitgeber macht die Beschäftigten fassungslos. »Wir werden unsere Belegschaft in coronagerechter Form darüber informieren, was die Arbeitgeber vorhaben.« Am 31. Mai endet die Friedenspflicht, bis dahin werden Proteste geplant. Aktuelles im Netz:

© vs.igmetall.de

Bei Südsterne-Bölle, einem der größten Autohäuser in der Region Villingen-Schwenningen, bereiten sich die Betriebsratsmitglieder (siehe Foto) nun auf die Tarifrunde vor.



IMPRESSUM

Redaktion Matthias Fuchs (verantwortlich), Susanne Thomas
 Anschrift IG Metall Waiblingen, Fronackerstr. 60, 71332 Waiblingen
 Telefon 07151 952 60 | Fax 07151 95 26 22
 waiblingen@igmetall.de | igmetall-ludwigsburg-waiblingen.de



Mit Kreativität, Power und guten Leuten an der Seite werden aus Forderungen gute Ergebnisse.



LIEBE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN,

der Tarifabschluss 2021 ist unter Dach und Fach. Mein herzlicher Dank an Euch alle! Ohne Euer Engagement hätten sich die Arbeitgeber nicht bewegt. Unsere Warnstreiks, Frühschlussaktionen, Kundgebungen, Demozüge, Menschenketten und Autokorsos haben Zukunftsforderungen begleitet und letztlich mit Leben erfüllt.

Jetzt geht es darum, das Erreichte umzusetzen:

- Die Coronaprämie wird uns im Juni 2021 gut in den Geldbeutel passen.
- Der sogenannte Trafo-Bau-stein steht ab Februar 2022 als neue (zusätzliche!) Sonderzahlung auf der Tagesordnung.
- Möglichkeiten der Arbeitszeitabsenkung können bei Teilentgeltausgleich zur Vermeidung von Kündigungen und zur Beschäftigungssicherung genutzt werden.
- Die Kornwestheimer Vereinbarung gibt uns die Möglichkeit, bei der Beratung und Umsetzung von betrieblichen Zukunftsperspektiven eine wichtige Rolle zu spielen.
- Und: Für Studierende an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) gelten ab 1. April 2021 erstmals die Tarifverträge.

Daneben gibt es noch viele Detailregelungen, die wir in Zusammenarbeit mit der BiKo in Online- und Live-Schulungen darstellen und diskutieren werden.

Danke für Eure großartige Unterstützung.

Beste Grüße und bleibt gesund!
Euer IG Metall-Team



IMPRESSUM

Redaktion Matthias Fuchs (verantwortlich), Susanne Thomas
 Anschrift IG Metall Ludwigsburg, Schwieberdinger Straße 71, 71636 Ludwigsburg
 Telefon 07141 44 46-13 | Fax 07141 44 46 20
 ludwigsburg@igmetall.de | igmetall-ludwigsburg-waiblingen.de



Mit Kreativität, Power und guten Leuten an der Seite werden aus Forderungen gute Ergebnisse.



LIEBE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN,

der Tarifabschluss 2021 ist unter Dach und Fach. Mein herzlicher Dank an Euch alle! Ohne Euer Engagement hätten sich die Arbeitgeber nicht bewegt. Unsere Warnstreiks, Frühschlussaktionen, Kundgebungen, Demozüge, Menschenketten und Autokorsos haben Zukunftsforderungen begleitet und letztlich mit Leben erfüllt.

Jetzt geht es darum, das Erreichte umzusetzen:

- Die Coronaprämie wird uns im Juni 2021 gut in den Geldbeutel passen.
- Der sogenannte Trafo-Bau-stein steht ab Februar 2022 als neue (zusätzliche!) Sonderzahlung auf der Tagesordnung.
- Möglichkeiten der Arbeitszeitabsenkung können bei Teilentgeltausgleich zur Vermeidung von Kündigungen und zur Beschäftigungssicherung genutzt werden.
- Die Kornwestheimer Vereinbarung gibt uns die Möglichkeit, bei der Beratung und Umsetzung von betrieblichen Zukunftsperspektiven eine wichtige Rolle zu spielen.
- Und: Für Studierende an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) gelten ab 1. April 2021 erstmals die Tarifverträge.

Daneben gibt es noch viele Detailregelungen, die wir in Zusammenarbeit mit der BiKo in Online- und Live-Schulungen darstellen und diskutieren werden.

Danke für Eure großartige Unterstützung.

Beste Grüße und bleibt gesund!
Euer IG Metall-Team

